

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Reibstrasse 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegen genommen und pro Spaltzeile mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei längeren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

**Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**

Vereinzelinsete müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Nr. 47.

Sonnabend, den 23. November

1912.

### Gemeinderatswahl betr.

Mit Ende dieses Jahres scheidet aus dem Gemeinderate ein Drittel der Ausschusspersonen aus und macht sich demzufolge die Wahl von  
3 Ausschusspersonen aus der Klasse der höchstbesteuerten Anässigen, (Klasse I),  
3 Ersatzmänner für diese Klasse,  
1 Ausschussperson aus der Klasse der mindestbesteuerten Anässigen, (Klasse II),  
2 Ersatzmänner für diese Klasse,  
1 Ersatzmann aus der Klasse der höchstbesteuerten Anässigen, (Klasse III),  
2 Ausschusspersonen aus der Klasse der mindestbesteuerten Anässigen, (Klasse IV),  
2 Ersatzmänner für diese Klasse

**Sonntag, den 15. Dezember 1912**

für Klasse III von 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.,  
für Klasse IV von 2 Uhr bis 5 Uhr nachm., und

**Montag, den 16. Dezember 1912**

für Klasse I von 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.,  
für Klasse II von 5 Uhr bis 8 Uhr nachm.

im Alobe'schen Gasthose hier

und werden alle stimmberechtigten Gemeindeglieder geladen, sich zur Vornahme dieser Wahl einzufinden mit der Verwarnung, daß die bis zum Ablauf der festgesetzten Stunden noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl zugelassen werden.

Die zu Wählenden sind auf dem im Termin abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über deren Personen kein Zweifel übrig bleibt.

Nach den Bestimmungen der rev. Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgezet vom 24. April 1886 sind im allgemeinen **stimmberichtig** alle Gemeindeglieder, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben und im Gemeindebezirk **ortsansässig** sind oder dafelbst seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Unanässigen Frauenpersonen, sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

**Wählbar** ist jedes stimmberechtigte männliche Gemeindeglied, welches im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden **Ausschließung vom Stimmrecht** sind in § 35, die Gründe der **Ablehnung der Wahl** in § 38 der rev. Landgemeindeordnung bezeichnet.

**Einsprüche gegen die aufgestellte Wahlliste**, welche von heute an 3 Wochen lang bei Unterbreitung zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb der in § 42 der rev. Landgemeindeordnung festgesetzten Einspruchsfrist und zwar **bis den 28. November 1912** abends 5 Uhr hier zu erheben. **Einsendungen gegen das Wahlverfahren** oder nach § 51 der rev. Landgemeindeordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmauszählung und zwar **bis den 31. Dezember 1912** abends 5 Uhr bei der **Königlichen Amtshauptmannschaft** anzubringen.

Reichenbrand, am 13. November 1912.

Vogel, Gem.-Vorst.

### Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheidet aus dem Gemeinderate die Herren Privatmann Max Oskar Speck, Kaufmann Robert Römer und Strumpfwirker Robert Arthur Köhler aus, welche jedoch sofort wieder wählbar sind.

Es macht sich demzufolge die Wahl von  
a) 1 Ausschussperson aus der Klasse der **Höchstbesteuerten-Anässigen**,  
b) 1 Ausschussperson aus der Klasse der **Minderbesteuerten-Anässigen** und  
c) 1 Ausschussperson aus der Klasse der **Minderbesteuerten-Unanässigen**

für die Zeit vom 1. Januar 1913 bis mit 31. Dezbr. 1912.

**Montag, den 25. November 1912**

von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags für die **Höchstbesteuerten-Anässigen**,  
von 12 bis 3 Uhr nachmittags für die **Minderbesteuerten-Anässigen**,  
von 5 bis 8 Uhr nachmittags für die **Minderbesteuerten-Unanässigen**

im Gasthof zu Neustadt

und werden alle stimmberechtigten anässigen, sowie die minderbesteuerten unanässigen Gemeindeglieder geladen, sich zur Vornahme dieser Wahl einzufinden, mit dem Bemerkten, daß die bis zum Ablauf der festgesetzten Zeiten noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl zugelassen werden.

Einsendungen gegen das Wahlverfahren sind nach § 51 der revidierten Landgemeindeordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmauszählung und zwar **bis den 9. Dezember** dieses Jahres, abends 6 Uhr, bei der **Königlichen Amtshauptmannschaft** Chemnitz anzubringen.

Neustadt, am 18. November 1912.

Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz wird hiermit zur strengen Beachtung durch alle Beteiligten zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Neustadt, am 21. November 1912.

Der Gemeindevorstand.

Die Amtshauptmannschaft stellt fest, daß die Anträge auf Einführung des **Lichtuhrladenschlusses** an die offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige in **Neustadt** von zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber gestellt worden sind.

Es wird daher und nach Gehör der Amtshauptmannschaft und der Gemeinde Neustadt hiermit **beauftraget**, daß von

**Montag, den 25. November 1912** ab

offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige in Neustadt während aller Tage im Jahre auch zur Zeit von 8 bis 9 Uhr abends für den **geschäftlichen Verkehr geschlossen zu halten** sind.

Ausgenommen sollen bleiben:  
1., alle Werkstage vor Sonn- und Festtagen,  
2., der Fastnachtsdienstag,  
3., die Tage vom 17. bis mit 24. Dezember mit Ausnahme der in diese Zeit fallenden Sonntage,  
4., der Silvesterfesttag, sofern er auf einen Werktag fällt.

Während der Zeit, in der die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist der Verkauf von Waren in diesen Verkaufsstellen gefährdeten Art sowie das Freiwerden von Waren auf öffentlichen Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe (§ 42 b Abs. 1 Reichsgewerbeordnung) sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 46 Abs. 1 Ziffer 1 Reichsgewerbeordnung) verboten. Ausnahmen können von der Amtshauptmannschaft zugelassen werden.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 16. bis 22. November 1912.**

**Aufgebote:** Der Techniker Friedrich Karl Wolf, wohnhaft in Deuben bei Dresden, mit Elisabeth Anna Wolf, wohnhaft in Reichenbrand.  
**Verbefälle:** Die Rentenempfängerin Christiane Wilhelmine verw. Müller geb. Ruder, 79 Jahre alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 15. November bis 21. November 1912.**

**Geburten:** Dem Gutsbesitzer Arthur Max Augustin 1 Tochter; hierüber 1 uneheliche Geburt.  
**Aufgebote:** Der Fabrikarbeiter Otto Walter Fröhche mit Selma Erna Zinke, beide wohnhaft in Rottluff.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 15. bis 21. November 1912.**

**Geburten:** Dem Rutscherstubeninhaber Ernst Moritz Sundermann 1 Tochter; dem Fabrikarbeiter Ernst Albin Stopp 1 Sohn; dem Handschuhstricker Hermann Oswald Richter 1 Tochter.  
**Eheschließungen:** Der Postassistent Friedrich Reinhold Blume,

Die Bestimmungen der §§ 139 c und 139 d der Reichsgewerbeordnung, die Ruhezeit der Gehilfen Lehrlinge und Arbeiter betr., werden durch diese Anordnung **nicht** berührt. Zuwiderhandlungen werden nach § 146 a der Reichsgewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Chemnitz, am 11. November 1912.

Die Kreishauptmannschaft.

### Bekanntmachung.

Den **1. Dezember d. J.** ist der **4. Termin** der diesjährigen **Gemeindeanlagen** und der letzte Termin des **Schulgeldes** fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen und Schulgelde zur **Verminderung des Zwangsvollstreckungsverfahrens** bis zum **15. Dezember a. c.** an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 23. November 1912.

### Bekanntmachung.

Mit Ablauf dieses Jahres scheidet aus dem Gemeinderate aus folgende, jedoch sofort wieder wählbare Mitglieder, und zwar die Herren: **Hermann Barthel, Oskar Berger, Hermann Crusius, Max Hofmann, Louis Matthes.**

Es sind deshalb Ergänzungswahlen vorzunehmen und zwar sind in Gemäßheit des Ortsstatuts vom 25. September 1901 nebst Nachträgen für diesmal zu wählen:

1., in der Klasse der **höchstbesteuerten Anässigen**: 3 Ausschussmitglieder und 2 Ersatzmänner,  
2., " " " **mindestbesteuerten Anässigen**: 2 Ausschussmitglieder und 2 Ersatzmänner,  
3., " " " **mindestbesteuerten Unanässigen**: 1 Ausschussmitglied und 3 Ersatzmänner.

Behufs Vorbereitung der nach dem Gesetze und dem Ortsstatute zwischen den einzelnen Klassen **getrennt** zu haltenden Wahlen liegen vom **16. November 1912** die Gemeinderatswahllisten **14 Tage lang in der Expedition der Gemeindeverwaltung** hier zu Jedermanns Einsicht aus und können **Einsprüche gegen dieselben** innerhalb dieser Zeit von den Beteiligten bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand erhoben werden. Am **7. Dezember 1912** ist die Wahlliste zu schließen und können von diesem Tage ab unerledigte Einsprüche nicht mehr berücksichtigt werden.

Alle stimmberechtigten Gemeindeglieder, welche in den Listen sich nicht eingetragen befinden, **dürfen sich an der Abstimmung nicht beteiligen.**

Die Wahlen selbst sind auf

**Sonntag den 15. Dezember 1912**

für die **mindestbesteuerten Unanässigen Gemeindeglieder** von **Punkt 11 Uhr vormittags** bis **3 Uhr nachmittags**,

**Montag den 6. Dezember 1912**

für die **höchstbesteuerten anässigen Gemeindeglieder** von **Punkt 10 Uhr vormittags** bis **1 Uhr nachmittags** und

für die **mindestbesteuerten anässigen Gemeindeglieder** an demselben Tage von **Punkt 3 Uhr bis 7 Uhr nachmittags**

im **Restaurant „Schweizerhaus Rabenstein“**

(Besitzer: Arthur Richter, Antonstraße 10)

anberaumt. Als **Wahlvorsteher** ist der unterzeichnete **Gemeindevorstand** und als Stellvertreter Herr Gemeindevorsteher **Johannes Eise** bestimmt worden.

Es werden alle stimmberechtigten Gemeindeglieder geladen, sich zur Vornahme dieser Wahl einzufinden, mit dem Bemerkten, daß die bis zum Ablauf der festgesetzten Stunden noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl zugelassen werden können.

Auf den Stimmzetteln sind die Namen und die Klasse, für welche die einzelnen Gewählten rangieren sollen, **deutlich und zweifellos** anzugeben.

Die Stimmzettel sollen von weissem Papier sein und eine einheitliche Größe von einem **1/4 Bogen = 10/16 cm** haben.

Nach den Bestimmungen der rev. Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und den Abänderungsgezetzen sind im allgemeinen **stimmberichtig** alle Gemeindeglieder, die die **deutsche Staatsangehörigkeit** besitzen, **das 25. Lebensjahr** erfüllt haben und im Gemeindebezirk **ortsanässig** sind oder dafelbst seit wenigstens **2 Jahren** ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Das Stimmrecht ist in Person auszuüben. Niemand kann in derselben Gemeinde ein mehrfaches Stimmrecht ausüben. Unanässigen Frauenpersonen, sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

**Wählbar** ist jedes stimmberechtigte männliche Gemeindeglied, welches im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat und bei welchem die Voraussetzungen zu der betreffenden Klasse vorhanden sind.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden **Ausschließung vom Stimmrecht** sind in § 35, die Gründe der **Ablehnung der Wahl** in § 38 der Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einsendungen gegen das Wahlverfahren selbst sind nach § 51 der rev. Landgemeinde-Ordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmauszählung und zwar **bis 29. bez. 30. Dezember 1912** abends 5 Uhr bei der **Königlichen Amtshauptmannschaft** Chemnitz anzubringen.

Rabenstein, am 10. November 1912.

Der Gemeinderat.

Wilsdorf, Gem.-Vorst.

### Meldungen im Fundamt Rabenstein.

**Gefunden:** 1 Pferddecke. **Verloren:** 1 Portemonnaie mit 10 Mark Inhalt.

**Entlaufen:** 1 Deutscher Schäferhund.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 21. November 1912.

### Viehählung.

Die **Viehbesitzer** des hiesigen Ortes werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß zufolge Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 14. September cr. am **2. Dezember 1912** eine **Viehählung** stattzufinden hat, mit der zugleich eine Ermittlung der von der **amtlichen Fleischschau** befreiten, in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis 30. November 1912 erfolgten **Schlachtungen** zu verbinden ist. Zu diesem Zwecke werden den **Viehbesitzern** bis zum 29. d. Mts. **Zählarten** aufgestellt werden, die von ihnen **nach dem Stande vom 2. Dezember cr. auszufüllen** und vom **4. Dezember cr. ab** zur Abholung bereitgehalten sind.

Neben der Viehhählung erfolgen die üblichen Aufzeichnungen der Pferde und Rinder für die Zwecke der Viehschadenentschädigung u. s. w.

Rottluff, am 21. November 1912.

Der Gemeindevorstand.

### Gefunden:

1 Paar geflügelte Hauschuh.

Rottluff, am 21. November 1912.

Der Gemeindevorstand.

